

**medien-info des NDC Saar e. V.**  
**PM**  
**27.07.2015**

**Saarbrücken den 27.07.2015**

Fritz-Dobisch-Str. 5  
66111 Saarbrücken  
Telefon: 0681 / 4000 119  
Telefax: 0681 / 4000 120

**e-mail:**  
[buero@ndc-saar.org](mailto:buero@ndc-saar.org)

### **"Lass uns reden ... über Antiziganismus" - Jugendkongress des NDC ein voller Erfolg**

Vom 24. Juli bis 26. Juli 2015 führte das Netzwerk für Demokratie und Courage Saar e. V. (NDC) im Bildungszentrum der Arbeitskammer des Saarlandes in Kirkel einen Jugendkongress unter dem Motto „Lasst uns reden ... über Antiziganismus!“ durch. Die Veranstaltung, die sich mit der Ausgrenzung und Diskriminierung von Sinti und Roma beschäftigte, ist Teil des Projektes "ZusammenWachsen" des NDC.

Knapp fünfzig TeilnehmerInnen wurden am Freitag durch die parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Familien, Senioren, Frauen und Jugend Elke Ferner (SPD) begrüßt - darunter auch zahlreiche SintiZe und RomNia.

Mit von der Partie waren namhafte Expertinnen und Experten zu diesem Themenfeld wie Anita Awosusi, Merfin Demir, Markus End und René Seyedi, die für die inhaltliche Gestaltung des Kongresses sorgten. Im Rahmen eines umfangreichen Workshopprogramms konnten sich die Teilnehmenden mit Darstellungen in der Wissenschaft und den Medien, aber auch mit der Verfolgung von Sinti und Roma während der NS-Zeit und mit ihren Auswirkungen bis heute beschäftigen.

Anita Awosusi ist seit mehr als 30 Jahren als Bürgerrechtlerin mit dem Schwerpunkt auf erinnerungspolitischer Arbeit aktiv und hat - neben zahlreichen Seminaren und Workshops - bereits einige Bücher zu kulturellem Antiziganismus veröffentlicht. Merfin Demir ist Bundesvorsitzender von Amaro Drom e. V., einem der größten interkulturellen Jugendverbände von Roma und Nicht-Roma in Deutschland. Markus End ist Politikwissenschaftler und Lehrbeauftragter an der Universität Hildesheim und hat mehrere Bücher zum Thema Antiziganismus veröffentlicht. René Seyedi ist beim Dokumen-

tations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg tätig, welches die in ihrem Umfang weltweit einzigartige Dauerausstellung zum Holocaust an den Sinti und Roma beherbergt.

*"Wir haben an diesem Wochenende einen unglaublich wichtigen Schritt gemacht. Unser Anliegen ist es einerseits, die Mehrheitsgesellschaft über die Ausprägungen und Auswirkungen von Diskriminierung der Sinti und Roma aufzuklären und andererseits, die AkteurInnen in diesem Themenfeld miteinander zu vernetzen. Beides ist uns auf unserem Kongress sehr gut gelungen"* kommentiert Hanne Wendorff, verantwortliche Projektleiterin beim NDC Saar e. V. die Veranstaltung.

Das Projekt "ZusammenWachsen" wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Programm "Demokratie Leben!". Weitere Informationen finden Sie auch unter [www.zusammenwachsen.org](http://www.zusammenwachsen.org)

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

## **KONTAKT (für Rückfragen)**

Netzwerk für Demokratie und Courage Saar e. V.

Fritz-Dobisch-Straße 5

66111 Saarbrücken

Telefon: 06841- 4 000 119

Fax: 06841- 4 000 120

Mail: [buero@ndc-saar.org](mailto:buero@ndc-saar.org)

Homepage: [www.netzwerk-courage.de](http://www.netzwerk-courage.de)